



## AUSWERTUNG BETEILIGUNGSAKTION ZUM THEMA PARKOUR IN DER AKTIVZONE AM HÖRGENSWEG/OLLI-LIßY-STRASSE

Frühere Befragungen von Kindern und Jugendlichen in Eidelstedt hinsichtlich ihrer Freizeitinteressen haben ein verstärktes Interesse an Aktivitäten wie Parkour/Freerunning als auch Klettern gezeigt. Bei der Planung der Aktivzone „Hörgensweg/Olli-Lißy-Straße“ bietet sich die Chance Kindern und Jugendlichen entsprechende Möglichkeiten zu bieten, um diesem Interesse nachgehen zu können.

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Planung der Aktivzone „Hörgensweg/Olli-Lißy-Straße“ wurde das „Die Halle - Parkour Creation Center Oberhafen“ des gemeinnützigen „Parkour Creation e.V.“ am Sonntag, den 05. Mai 2019, besucht, um den Kindern und Jugendlichen durch Ausprobieren und Erleben den Sport näher zu bringen und Konkretisierungen von Wünschen und Vorstellungen zu ermöglichen.

Teilgenommen haben 18 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10-19 Jahren (Durchschnittsalter 13 Jahre), wobei Mädchen und Jungen ungefähr zu gleichen Anteilen vertreten waren. Ein Drittel der Kinder und Jugendlichen wohnt in den Häusern der Olli-Lißy-Straße, die direkt an die entstehende Aktivzone angrenzen, ein weiteres Drittel wohnt in den Häusern im Hörgensweg. Insofern wird die entstehende Aktivzone für die Kindern und Jugendlichen nach ihrer Fertigstellung von besonderer Bedeutung sein. Die meisten Teilnehmer hatten bisher noch keine Erfahrungen mit Parcour.

Im „Parkour-Basic Workshop“, der von den Mitarbeitern der Halle angeleitet wurde, wurden die TeilnehmerInnen nicht nur mit elementaren Techniken vertraut gemacht, sondern erhielten ebenso einen Einblick in die Gestaltungsmöglichkeiten bzw. die Vielfalt der Hindernisse, die eine Parkourfläche ausmachen können.

Die an den Workshop anschließende Befragung - Fragenkatalog im Anhang - zeigt, dass das Parkourangebot allen Teilnehmenden gut gefallen hat. Positiv bewertet wurde, dass die unterschiedlichen Elemente/Hindernisse Möglichkeiten für alle Fähigkeitslevel boten. Besonders die verschiedenen Hangelstangen (Klimmzugstangen) wie auch die beiden Sprunggruben der Bühne und der Airtrick-Bereich waren bei den TeilnehmerInnen besonders beliebt. Einige TeilnehmerInnen vermissten lediglich ein Trampolin, welches weitere Möglichkeiten zum Erlernen



von Tricks bieten würde.

Die Frage, ob eine entsprechende Außenfläche in Eidelstedt genutzt werden würde, wurde deutlich bejaht. Allerdings hat der Ausflug auch gezeigt, dass eine Parkourfläche insbesondere am Anfang mit entsprechenden angeleiteten Angeboten bespielt werden sollte, da die Kinder und Jugendlichen zunächst mit grundlegenden Techniken vertraut gemacht werden sollten, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Im Sinne von strukturierter Kinder- und Jugendbeteiligung wäre es wichtig und wünschenswert, dass die jungen Leute auch im weiteren Gestaltungsprozess aktiv beteiligt sind und man das Interesse und die Begeisterung, die bei dem Ausflug vorhanden war, wach hält. Damit bietet sich die Chance, dass die Jugendlichen sich die Fläche aneignen und die Aktivzone später auch genutzt wird.

Parkour und verwandte Aktivitäten bieten den Kindern und Jugendlichen vielerlei Möglichkeiten, die auch im Sinne einer „Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ sind. So ermöglicht Parkour nicht allein Erfolgserlebnisse durch die verschiedenen Schwierigkeitsgrade, sondern situiert diese in einem spielerischen und aufregendem Kontext, der sowohl Möglichkeiten des Selbstaudrucks sowie Anlässe zur Kooperation unter den Kindern und Jugendlichen befördert.

Die Mitarbeiter in der Parkourhalle sind ansprechbare Experten und der Kontakt, der über die Veranstaltung aufgebaut wurde, könnte genutzt werden, um sich für die Ausgestaltung der Fläche beraten zu lassen.